

Biotopname													TK10							Biotop-Nr.									
Feuchtwiese im Augrabental 850 m SSO Zachariae						X							0408 - 132 - 4064																
Standort /Geologie													Anschluß in TK																
Flachhang/Quellmoor+Durchströmungsmoor/Talmoor																													
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz																							
310																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Luftbild-Nr.							77 - 0586										
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 08124												Größe in ha							3898										
												Länge in m																	
												min. Breite in m																	
												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG						LSG1						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code						GFDRFGN						UMQUUMD																	
%69						301																							
Vegetationseinheiten																													
Rohrglanzgras-Sumpfsseggen-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese, Kriechhahnenfuß-Flutterbinsen-Feuchtwiese, Kriechhahnenfuß-Rasenschmielen-Feuchtwiese																													
Habitats + Strukturen																													
DHM																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Feuchtwiese im Augrabental auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor innerhalb der bewaldeten, kuppigen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland und Schilf-Landröhricht (luftbildorientiert) umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und extensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Rohrglanzgras-Sumpfsseggen-Feuchtwiese bzw. Waldsimsen-Quellwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Kriechhahnenfuß-Flutterbinsen-Feuchtwiese bzw. Kriechhahnenfuß-Rasenschmielen-Feuchtwiese herausgebildet. Aus floristischer Sicht ist das Vorkommen der Waldsimsen-Quellwiese als gefährdete Pflanzengesellschaft hervorzuheben. Zum Erhalt und zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist eine Einschränkung der Entwässerung anzustreben.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Umgebung relativ störungsarm																
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
YWE YWG keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
ZSE																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		8		-		1		3		2		-		4		0		6		4	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ eben				☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO													
☐ Antorf				☐ mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ g naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ g W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
								☐ quellig				☐ Senke / Strecksenke																	
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal																	
												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ intensiv								☐ Fischerei								☐ Acker / Gartenbau								☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv								☐ Angeln								☐ Ackerbrache								☐ Stillgewässer					
☐ aufgelassen								☐ Erholung								☐ Grünland. intensiv								☐ Trockenbiotop					
☐ keine Nutzung								☐ Kleingartenbau								☐ g Grünland, extensiv								☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ Erwerbsgartenbau								☐ Laub- / Mischwald								☐ Weg					
								☐ Ferienhäuser								☐ Nadelwald								☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ Bahnanlage					
k g																☐ Gehölz								☐ Gewerbe / Industrie					
☐ Acker								☐ Bodenentnahme								☐ k Röhricht / Feuchtbrache								☐ Silo / Stallanlage					
☐ g Wiese								☐ Verkehr								☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ Gebäude / Siedlung					
☐ Weide								☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ Graben								☐ Spülfeld / Halde					
☐ forstliche Nutzung								☐ sonstige Nutzung:																☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis stolonifera Deschampsia cespitosa Juncus effusus Phalaris arundinacea Poa trivialis Ranunculus repens																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Cirsium oleraceum Phragmites australis Rumex acetosa																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 13.03.2003													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Teppke																Foto: 1								Folgeseiten: 0					